

Bunter Faschingsnachmittag beim Wiener Böhmerwaldbund

Zum Heimatnachmittag am 15. Februar hatten sich wieder die „eisernen“ Mitglieder des Böhmerwaldbundes – bestens gelaunt – eingefunden. Sie wurden im Vereinslokal bereits mit alten Wienerliedern (Hans Moser, Hermann Leopoldi) empfangen. Die Tische waren wieder in einmaliger Weise geschmückt, ein Stifterl Sekt stand für jeden schon bereit und zwei Ferrero-Rochers als süßer Valentinsgruß.



Nach der Begrüßung durch Obmann Direktionsrat Kreuss wurde diesmal statt der Böhmerwaldhymne „Tief drin im Böhmerwald“ das ebenso schöne Heimatlied „Das allerschönste Erdenfleckerl“ gesungen. Danach teilte der Obmann mit, dass im Jahr 2020 zwei neue Vereinsmitglieder zu verzeichnen sind und übergab an Freunde und Verwandte die Geburtstagsgrüße des Vereins für zwei, leider nicht anwesende, Jubilare.

Dass die Mitglieder viel Sinn für Spaß und Humor haben zeigten sie, indem sie von den vorhandenen Faschingsutensilien und Verkleidungen reichlich Gebrauch machten. Darunter war auch das Ehrenmitglied Alt-Landesobmann Dieter Kutschera mit Gattin Herta.



Ihm und sich selbst hatte dann Obmann Kreuss je eine kurze und heitere Büttenrede gewidmet, zur Melodie „Ja unser Vater war ein Hausherr“. Danach verschwand er für einige Minuten um dann als „Francois le Grand“, Direktor des

ältesten Pariser Flohzyrkus, wieder zu erscheinen. Er gab seiner großen Freude Ausdruck, dass so viele seiner ersten Flöhe (nämlich die Vereinsmitglieder) gekommen waren und berichtete zur Belustigung aller von den Schwierigkeiten, wenn man in Wien sich in einer Fremdsprache verständigen will.



Anschließend zeigte er wieder zwei urkomische Filme, einerseits den „Zwergentanz“, andererseits einen Bauchredner der ganz großen Klasse.

Nachdem die Wirtin wieder für beste Speisen gesorgt hatte wurden vom Obmann flaumige Marillenkrapfen kredenzt – ein wahrer Gaumenschmaus.



Zum Ende des offiziellen Teiles des Heimatnachmittages kamen die Einladungen zur ordentlichen Hauptversammlung (21. März) samt Tagesordnung und Wahlvorschlag zur Verteilung.

Danach gab Obmann Kreuss bekannt, dass er sich in nächster Zeit aus gesundheitlichen Gründen und wegen einer bevorstehenden Operation sehr stark in der Ausübung seiner Obmann Tätigkeit zurück nehmen muss und bei den nächsten Heimatnachmittagen unter Umständen einerseits keine Filmvorführungen stattfinden werden und er eventuell auch nicht anwesend sein wird.

Die Mitglieder nahmen dies mit großer Bestürzung zur Kenntnis und verabschiedeten sich am Ende des Nachmittages vom Obmann und seiner Gattin mit großem Dank und den besten Wünschen für die nächste Zeit sowie baldige Wiederherstellung, um die Heimatnachmittage wieder so kurzweilig wie bisher zu gestalten.

